

Evangelisch-
Lutherische
Kirchengemeinde
Manching

Gemeindebrief

März / April / Mai
2021



Vorwort

Liebe Gemeindeglieder,

seit einem Jahr bestimmt Corona unser Leben. Mir zeigt das Virus: unser menschliches Leben ist endlich, gefährdet, sterblich. Wir Menschen haben nicht alles im Griff. Auch die Wissenschaftler können auf viele Fragen keine eindeutige Antwort geben.

Jesus nimmt dieses begrenzte Leben auf sich. In Bethlehem wurde ein endlicher, verletzlicher, gefährdeter Mensch geboren. In der Passionszeit denken wir an sein Leben und Sterben. Seit seinem Tod auf Golgatha muss niemand mehr allein sterben. Jesus ist bei ihm. Er hat die gleiche Not erfahren. Er weiß, wie weh es tut, wenn sich die geliebten Freunde abwenden oder auf Distanz gehen (oder müssen, weil die Corona-Regeln es verlangen). Er hat durchlebt, wie es sich anfühlt, verachtet und angefeindet zu werden. Am eigenen Körper hat er durchlitten, was uns Menschen weh tut.

Gott hat ihn nicht im Tod gelassen. Er hat ihn zu neuem Leben erweckt. Seit seiner Auferstehung gibt es Hoffnung. Der Himmel geht über dem Kreuz auf. Die Triebe der

Weidenkirche auf dem Titelblatt sind bereits grün geworden. Das Leben lässt sich nicht aufhalten.

Die Corona-Regeln, die unseren Alltag einschränken und begrenzen, sind nicht das Letzte. Gott will das Leben. Er hat die Wissenschaftler einen Impfstoff finden lassen. Er hat Wege eröffnet, dass die Infizierten bei uns medizinisch und pflegerisch gut betreut werden. Er hat unser Land bis jetzt gut durch die Pandemie kommen lassen.

Karfreitag und Ostern, Tod und Leben, gehören zusammen. Der gekreuzigte Jesus Christus ist auferstanden. Durch ihn und mit ihm gibt es Leben in Fülle und in Freiheit.

„Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“

(Johannes 3,16)

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Karfreitag und ein frohes Osterfest.

Ihr Pfarrer Siegfried Adewig

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden



Ich heiße **Lea Binder**.

In meiner Freizeit treffe ich mich gerne mit Freundinnen oder höre auch gerne Musik.

Ich lasse mich confirmieren, weil ich neue Freunde kennenlernen kann und weil man dann auch Taufpatin werden darf. Außerdem genieße ich die Zeit mit anderen.



Ich heiße **Jasmin Ernst**.

In meiner Freizeit treffe ich mich gerne mit Freunden, zeichne oder höre Musik.

Ich lasse mich confirmieren, weil ich die Zeit mit anderen genieße und Taufpatin werden kann.



Ich heiße **Kevin Heint**.

In meiner Freizeit spiele ich gerne Fußball, treffe mich mit Freunden, fahre Fahrrad oder zocke.

Ich lasse mich confirmieren, weil ich an Gott glaube und meine Verbindung zu ihm stärken will.



Ich heiße **Angelika Kesidis**.

In meiner Freizeit spiele ich Handball, singe, tanze, fahre Einrad und mache viel Sport.

Ich lass mich confirmieren, weil ich mich dann mehr willkommen bei Gott fühle.

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden



Ich heiße **Justin Kestler**.
In meiner Freizeit spiele ich Fußball, zocke gerne und gehe mit Freunden raus.
Ich lasse mich wegen den Geschenken confirmieren.



Ich heiße **Jonas Kürzinger**.
In meiner Freizeit zocke ich gerne und gehe Angeln.
Ich lasse mich confirmieren, weil ich mich auf die Geschenke und auf die Party freue.



Ich heiße **Nico Maier**.
In meiner Freizeit spiele ich gerne Fußball und treffe mich mit Freunden.
Ich lasse mich confirmieren, weil ich an Gott glaube.



Ich heiße **Luca Müller**.
In meiner Freizeit fahre ich im Sommer gerne Fahrrad und zocke gerne mit Freunden.
Ich lasse mich confirmieren, weil ich das selber will und weil mir der Konfikurs Spaß macht.

Ich heiße **Jannik Röber**.

In meiner Freizeit spiele ich gerne Fußball und höre Musik.

Ich lasse mich konfirmieren, weil ich an Gott glaube und weil ich weiterhin an Gott glauben möchte.



Ich heiße **Marina Röber**.

In meiner Freizeit gehe ich gerne zum Turnen und mache Leichtathletik. Ich lasse mich konfirmieren, weil ich an Gott glaube und das mit der Konfirmation bestätige.



Ich heiße **Angelina Schröter**.

In meiner Freizeit treffe ich mich gerne mit Freunden und tanze in einem Faschingsverein.

Ich lasse mich konfirmieren, weil ich es wichtig finde und ich mich dazu entschieden habe, zum christlichen Glauben „Ja“ zu sagen. Außerdem wollte ich neue Leute kennenlernen. Die Sachen, die man im Konfiks lernt, gehören meiner Meinung nach zur Allgemeinbildung.



Ich heiße **Simon Svjantek**.

In meiner Freizeit spiele ich gerne Fußball und gehe mit Freunden raus. Ich lasse mich konfirmieren, weil es ein Zuspruch zu Gott ist.



Osternacht



Herzliche Einladung zur Osternacht

Am 4.4.2021

Um 6.00 Uhr

In der Christuskirche
Manching

Mit Tauferinnerung
und Abendmahl

Renovierung der Friedenskirche



Unsere Friedenskirche erstrahlt in neuem Glanz.

Wir danken dem Manchinger Kirchenmaler Florian Bannach ganz herzlich für seine hervorragende Arbeit.

Der Kostenanteil der Kirchengemeinde für die Gesamtmaßnahme beträgt 34.000 €.

Wir freuen uns sehr über jede und jeden, der uns hilft, diese Summe aufzubringen.

Jeden Samstag und Sonn- und Feiertag ist die Friedenskirche von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.

Wir laden Sie ein, in diesem schönen Kirchenraum zur Stille zu kommen, die Losung zu lesen, eine Kerze anzuzünden, zu beten, Ihre Sorgen und/oder Freuden an die Gebetswand zu heften.

Wenn Sie es offen tun, können andere Ihr Anliegen mittragen und ebenfalls vor Gott bringen. Wenn Sie Ihren Gedanken mit der Schrift nach unten anheften, kann ihn niemand lesen und er bleibt zwischen Ihnen und Gott.



Kurz notiert

Veranstaltungen in der Gemeinde

Aufgrund der Einschränkungen durch das Corona-Virus finden Sie in diesem Gemeindebrief keine Termine für die Jubelkonfirmation, den Spielkreis, das Kinderchorprojekt „Franziskus“, die Gewerbemesse, das Frühlingsfest der Senioren usw.

Kindergarten

Für den Wettbewerb für den Neubau des Kindergartens hat die Marktgemeinde Manching Herrn Architekten Lautner von der evangelischen Landeskirche in ihr Entscheidungsgremium berufen.

Frau Birgit Ottinger verlässt zum 30.6.2021 unsere Einrichtung. Sie hat in ihrer Wohnsitzgemeinde eine Stelle angenommen. Seit Mai 2000 kümmerte sie sich mit großem Einsatz um unsere Kinder. Wir danken ihr ganz herzlich für

Wenn es die Bestimmungen wieder zulassen, laden wir dazu ein. Alle aktuellen Termine finden Sie auf unserer Webseite:

manching-evangelisch.de

Achten Sie bitte auch auf die Hinweise im Manchinger Anzeiger und im Donaukurier.

die Zuwendung und Liebe, die sie den Kindern schenkte. Einfühlsam ging sie auf die unterschiedlichen Bedürfnisse jedes Einzelnen ein. Zuverlässig erfüllte sie ihre Aufgaben. Mit hoher Kompetenz wirkte sie bei Festen und Veranstaltungen mit. Wir bedauern ihr Ausscheiden sehr.



Für die Zukunft wünschen wir ihr und ihrer Familie alles Gute und Gottes Segen.

Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstsonntag

Pfarrer Tobias Hiller von unserer katholischen Schwesterkirche gestaltet zusammen mit Pfarrer Sieghart Schneider den ökumenischen Gottesdienst am 22. Mai um 19 Uhr auf der Wiese hinter der

Friedenskirche. So können wir die Corona-Abstände einhalten. Wir laden dazu ganz besonders herzlich ein. Die evangelische Hälfte der Einlagen kommt wieder der Claudius-Bayerl-Stiftung zu Gute.

Gottesdienste

	Christuskirche 	Friedenskirche 
März		
So, 7.3.	10 Uhr (Schneider)	
So, 14.3.		10 Uhr mit Abendmahl (Schneider)
So, 21.3.		10 Uhr (Schneider)
So, 28.3.	10 Uhr (Schneider), gleichzeitig Kindergottesdienst (Sarah Schneider und Team)	
	11.15 Uhr Mini-Gottesdienst (Sarah Schneider und Team)	
April		
Do, 1.4. Gründonnerstag	19 Uhr mit Abendmahl (Schneider)	
Fr, 2.4. Karfreitag		10 Uhr (Schneider)
	15 Uhr Seniorenanlage mit Abendmahl (Schneider)	
So, 4.4. Ostersonntag	6 Uhr Osternacht mit Abendmahl (Schneider)	10 Uhr (Schneider)
Mo, 5.4. Ostermontag	10 Uhr Familiengottesdienst (Pfr. Schneider und Sarah Schneider)	
So, 11.4.		10 Uhr mit Abendmahl (Schneider)
So, 18.4.		10.00 Uhr (Schneider)
So, 25.4.	10 Uhr mit Abendmahl (Schneider), gleichzeitig Kindergottesdienst (Sarah Schneider und Team)	

	Christuskirche 	Friedenskirche 
Mai		
So, 2.5.		10 Uhr (Schneider)
So, 9.5.	10 Uhr (Schneider)	
Do, 13.5. Christi Himmelfahrt	10 Uhr (Schneider)	
So, 16.5.		10 Uhr mit Abendmahl (Schneider)
Sa, 22.5.		19 Uhr Ökumenischer Gottesdienst (Pfr. Hil- ler und Pfr. Schneider) – <i>im Freien neben der Friedenskirche</i> –
So, 23.5. Pfingstsonntag	10 Uhr (Schneider), gleichzeitig Kindergottesdienst (Sarah Schneider und Team)	
	11.15 Uhr Mini-Gottesdienst	
Mo, 24.5. Pfingstmontag		10 Uhr (Schneider)
So, 30.5.		10 Uhr (Schneider)
Juni		
So, 6.6.	10 Uhr mit Abendmahl (Schneider)	

Wer lieber zu Hause einen Gottesdienst mitfeiern will, findet unter www.kirchraum-ingolstadt.de ein passendes Angebot.

Termine

Konfirmanden 2021:

Konfitreff im Gemeindesaal in der Lilienthalstr. 91
Freitags, 5.3., 12.3., 19.3., 26.3. und 16.4.2021,
jeweils 16–17.30 Uhr

Kirchenvorstandssitzung:

Sitzung im Gemeindesaal der Christuskirche
24.3., 14.4. sowie 19.5., jeweils 19.30 Uhr

Weltgebetstag 2021

Wir versammeln uns nicht in der Kirche. Wir laden Sie ein, am 5.3.2021 um 19.00 Uhr von zu Hause aus mitzufeiern unter

www.weltgebetstag.de

oder über den Fernsehsender Bibel TV.



Weltgebetstag
♀
Vanuatu
2021

Worauf bauen wir?

Gemeinde in Zahlen

In der Statistik für das Jahr 2020 schlagen sich die Corona-Einschränkungen nieder. Das Gesamt-Gabenaufkommen sank um ein Drittel, da viele Aktivitäten nicht möglich waren. Für den Kindergarten zum Beispiel fehlen uns die Erlöse aus der Gewerbesteuer, dem Gemeindefest und dem Adventsmarkt.

Da der Klingelbeutel nicht mehr herumgereicht werden darf und mehrere Wochen gar keine Gottesdienste möglich waren, sank diese für unsere Gemeinde

so wichtige Einnahmequelle erheblich.

Wir freuen uns, dass die Gaben für Brot für die Welt ihr Niveau gehalten haben. Von Herzen danken wir den Spenderinnen und Spendern. So kann Brot für die Welt den Ärmsten unserer Erde, für die es überhaupt keine Corona-Hilfsprogramme gibt, helfen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich mit ihrer Begabung, Zeit und Phantasie in unser Gemeindeleben eingebracht haben und einbringen.

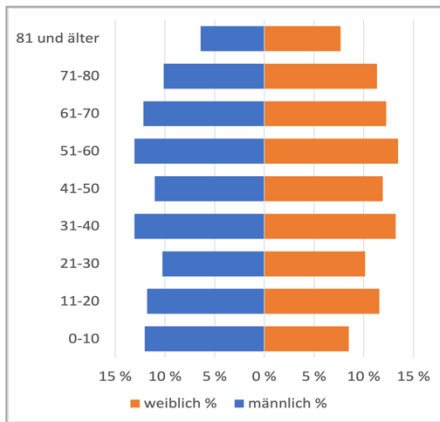
Gemeindeleben in Zahlen

	2017	2018	2019	2020
Gemeindeglieder	1784	1748	1689	1636
Taufen	21	18	16	11
Konfirmanden	15	19	12	13
Trauungen	1	4	3	0
Beerdigungen	14	21	23	17
Austritte	24	35	45	27
Eintritte	2	4	4	0
Kirchgeldertrag	7.530 €	12.230 €	12.246 €	9.313 €
Gaben insgesamt <i>pro Gemeindeglied</i>	14.200,40 € 7,96 €	22.196,58 € 12,69 €	23.938,30 € 14,17 €	15.714,25 € 9,60 €
Davon:				
– Klingelbeutel	3.068,04 €	4.748,81 €	5.298,29 €	934,50 €
– Kindergarten	1.760,01 €	5.805,18 €	4.337,42 €	1.563 €
– Brot für die Welt <i>pro Gemeindeglied</i>	3.067,60 € 1,72 €	5.178,80 € 2,96 €	5.178,80 € 3,19 €	4.881,50 € 2,98 €

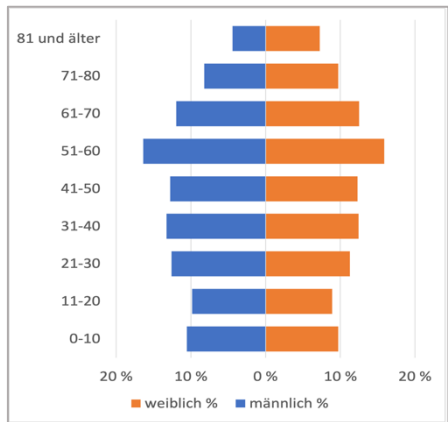
Altersstruktur unserer Gemeinde

Corona hat auch auf unseren Kirchenvorstand erhebliche Auswirkungen. Im Januar tagte er zum ersten Mal digital in einem Online-Meeting. Für die anstehende Landesstellenplanung analysierte er unsere Gemeindesituation.

**Altersstruktur der
Evang. Gemeinde Manching**



**Altersstruktur
Bundesrepublik Deutschland**



Wenn Sie die beiden Alterspyramiden vergleichen können Sie große Unterschiede entdecken:

Bei der bundesdeutschen Bevölkerung gibt es erheblich mehr 51- bis 60-Jährige als 10- bis 20-Jährige. In unserer Gemeinde ist die Verteilung zwischen Jung und Alt viel ausgeglichener. Mit Ausnahme der über 80-Jährigen und der bis 10-Jährigen Mädchen liegen alle Gruppen bei einem Gesamtanteil zwischen 10 % und 13 %.

Für den Kirchenvorstand bedeutet dies, dass wir für die im Vergleich zum Bundesdurchschnitt große Gruppe der Kinder und Jugendlichen dringend unsere Jugendreferentinnenstelle benötigen.

Minigottesdienst und Kindergottesdienst kommen eine besonders große Bedeutung zu. Spielerisch erleben die Kinder, dass der Glaube gut tut. Eltern und Gemeinde können und sollen ihnen helfen, die Welt des christlichen Glaubens zu entdecken. Das gelingt am Besten durch Mitfeiern und Mitmachen.

Mit dem evangelischen Kindergarten in der Lilienthalstraße machen wir Kindern und Eltern ein ganz wertvolles Angebot. Hier werden wohnortnah die Kinder von unseren pädagogischen Kräften betreut, gefördert und gefordert, christliche Werte vorgelebt und vermittelt, das Kirchenjahr (Erntedank, St. Martin, Advent, Weihnachten, Ostern usw.) mit ihnen kindgemäß begangen und schöne Feste gefeiert.

Wir freuen uns, dass der Markt Manching unsere Arbeit wertschätzt und wir die Trägerschaft für den neuen 6-gruppigen Kindergarten im Donaufeld / in Niederstimm übernehmen können.

„Der Glaube ist nicht etwas, was von einem Moment zum anderen an uns geschieht, sondern etwas, das wächst, das sich entwickelt, das nie ganz abgeschlossen ist.“

Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm, Vorsitzender des Rates
der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

In eigener Sache

Viele Jahre hat Frau Maria Gruber das Layout unseres Gemeindebriefs gestaltet. Mit hoher Kompetenz hat sie unzählige Artikel und Bilder, Gottesdienste und Geburtstage in eine ansprechende Druckfassung gebracht. Wir danken ihr ganz herzlich dafür, dass sie neben Ehemann, Familie und Beruf ihr großes Können für den Gemeindebrief ehrenamtlich eingebracht hat.

Seit einiger Zeit wird sie dabei von Frau Veronika Bauer unterstützt. Wir freuen uns sehr, dass Frau Bauer diese wichtige Aufgabe jetzt ganz übernimmt. Wir wünschen ihr die nötige Zeit, vor allem aber viel Freude beim Zusammenstellen des Gemeindebriefes.

Unsere Leserinnen und Leser bitten wir darum, uns zu sagen, was ihnen gefällt und was wir ihrer Meinung nach noch besser machen können.

Gemeindebrief: „Frau Bauer, wir freuen uns, dass Sie das Layout für den Gemeindebrief in Zukunft verantworten. Gibt es etwas, das Ihnen persönlich besonders wichtig ist?“

Frau Bauer: *„Ich möchte gleich zu Beginn meinen Dank aussprechen, dass ich mich um dieses „Gemeindejuwel“ kümmern darf, das viermal pro Jahr in den Briefkästen der Gemeindeglieder landet. Sein besonderer Reiz für mich stellt gleichzeitig eine Herausforderung dar, nämlich die Balance zwischen „informativ“ und „schön“ zu schaffen. Wenn dann auch noch alle Lesergruppen gleichermaßen – jung wie alt – den Brief gerne in die Hand nehmen, ist das der Idealfall.*



Ich ertappe mich bei der Layoutgestaltung bisweilen dabei, dass ich mich bremsen muss. Weniger ist oft mehr. Unabhängig vom Design finde ich die kleinen Nachrichten rund um die Gemeinde und die zugehörigen Menschen am spannendsten.“

Gemeindebrief: „Sie wohnen noch nicht sehr lange in Manching. Gibt es einen konkreten Anlass, der Sie nach Manching geführt hat?“

Frau Bauer: *„Richtig, wir sind im Frühjahr 2018 von Gaimersheim nach Manching umgezogen. Dass es uns nach Manching verschlagen hat, betrachte ich im Rückblick als mehr Glück als Verstand: Als wir mit der Suche starteten, dachten wir zunächst nicht an Manching. Jetzt wohnen wir hier und fühlen uns willkommen. Die Infrastruktur und die Menschen möchte ich nicht mehr missen.“*

Gemeindebrief: „Wann haben Sie den Gemeindebrief zum ersten Mal in die Hand genommen?“

Frau Bauer: *„Ich kann das gar nicht an einem bestimmten ersten Moment festmachen. Der Gemeindebrief hat sich dank zuverlässiger Zusteller regelmäßig unter unsere Post gemogelt. Und mit jeder neuen Ausgabe hat er jedes Mal etwas mehr Aufmerksamkeit bekommen.“*

Gemeindebrief: „Unsere Leserinnen und Leser freuen sich, etwas von Ihnen zu erfahren.“

Frau Bauer: *„Ich bin selbstständige Texterin und Lektorin, und die Mitarbeit am Gemeindebrief ist für mich eine willkommene Abwechslung in meinem sonst recht buchstabenlastigen Alltag. Mein Mann und ich haben einen Sohn sowie Tochter, die den evangelischen Kindergarten besucht.“*

Gemeindebrief: „Was ist Ihnen an unserer Kirchengemeinde wichtig? Was würden Sie gerne neu ins Leben rufen, vertiefen/intensivieren, verbessern?“

Frau Bauer: *„Aufgewachsen bin ich in der absoluten Diaspora, wo man die evangelischen Dorfbewohner an zwei Händen abzählen konnte. Da erlebe ich das Engagement in und um die Manchinger Gemeinde ganz besonders. Auf die Konzerte in der Kirche freue ich mich besonders – sobald es wieder möglich ist.“*

Gemeindebrief: „Wir danken Ihnen für dieses Gespräch. Für uns ist es gut und schön, dass Sie da sind. Wir freuen uns auf die von Ihnen gestalteten Ausgaben des Gemeindebriefs.“

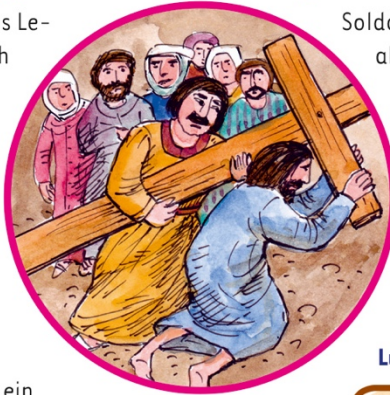


Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Ein unvergesslicher Tag

Am letzten Tag seines Lebens trifft Jesus noch auf viele Menschen. Die Begegnung mit Jesus verändert sie auf wunderbare Weise: Als Jesus das schwere Kreuz schleppt, schaut auch Simon aus Kyrene zu. Plötzlich ruft ihn ein

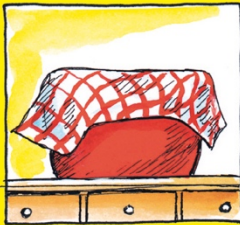


Soldat her. Simon muss Jesus das Kreuz abnehmen. Doch er ist überrascht: Als er die Last des Kreuzes spürt, ist er Jesus ganz nah. Er ist stolz, ihm helfen zu können. Er ist froh, nicht mehr zu den Schaulustigen zu gehören, die untätig herumstehen. Für Simon ändert sich damit sein ganzes Leben: Er möchte jetzt wissen, wer Jesus ist.

Lukas 23,26

Osterbrötchen

Bereite mit 500 g Mehl und einem halben Päckchen frische Hefe einen süßen Hefeteig vor. Lass den Teig zugedeckt 30 Minuten ruhen. Knete 100 g Rosinen in den Teig, auch wenn er dabei wieder schrumpft. Forme 12 Kugeln und setze sie aufs Backpapier. Schneide in jede Kugel ein tiefes Kreuz. Bestreiche sie mit einer Mischung aus Eigelb und Wasser. Nach weiteren 30 Minuten Ruhezeit backe sie 17 Minuten bei 200 Grad.



Osterei mit Kreuz

Klebe mit Isolierband ein Kreuz auf ein hartgekochtes Osterei. Färbe es mit Eier-Kaltfarben und Essig. Wenn es ganz trocken ist, löse das Band ab.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Eine geheimnisvolle Zeit

Die Jünger Jesu trauen ihren Augen kaum, als ein Mann hereinkommt, der eigentlich gestorben ist. Jesus! Er ist vor ihren Augen gekreuzigt worden. Aber er ist auferstanden. Jesus setzt sich zu ihnen an den



Tisch, er bricht das Brot und isst mit ihnen. „Seid zuversichtlich“, sagt er. „Und merkt euch: Immer wenn ihr das Brot brecht und esst, bin ich bei euch.“ Jesus führt seine Jünger hinaus auf einen Hügel. Er segnet sie. Dann verschwindet er vor ihren Augen. Die Jünger sehen nur noch eine Wolke am Himmel. Aber sie wissen, Gott ist ganz nah. **Mehr zu Christi Himmelfahrt: Lukas 24,36-53**



Fliegen zwei Engel durch den Himmel. Fragt der eine: „Wie das Wetter wohl morgen wird?“ Sagt der andere: „Ich glaube, es wird wolkgig. Dann können wir uns endlich mal wieder hinsetzen.“

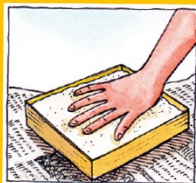


Rätsel: Tom hat zum Muttertag einen Blumenstrauß gepflückt. Welche Blüte hat er übersehen?



Deine Hand in Gips

Ein gutes Geschenk für Mama oder Papa! Rühre in einem alten Eimer aus einer Packung Modell-Gipspulver und Wasser eine sämige Gipsmasse an. Dann gieße sie schnell in eine leere, flache Blechdose und warte ein paar Minuten. Dann drücke deine Hand hinein und lass den Gips trocknen. Deine Hand kannst du bald herausnehmen.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Zum 100. Geburtstag von **Sophie Scholl**

„Freiheit, Freiheit“

22. Februar 1943. Strafgefängnis München-Stadelheim. Gegen 17 Uhr werden drei Mitglieder der studentischen Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ mit dem Fallbeil hingerichtet: Sophie und Hans Scholl sowie Christoph Probst. Auf die Rückseite ihrer Anklageschrift hatte die 21-jährige Sophie zuvor mit einem Bleistift gemalt: „Freiheit, Freiheit“.

Sophia Magdalena Scholl wurde am 9. Mai 1921 in Forchtenberg/Württemberg geboren. Die Tochter eines liberal gesonnenen Bürgermeisters und einer ehemaligen evangelischen Diakonisse wuchs mit vier Geschwistern in einem christlichen und politisch wachen Elternhaus auf.

In Ulm traten die Geschwister gegen den Willen ihres Vaters der Hitlerjugend und dem Bund Deutscher Mädel bei, den Jugendorganisationen der Nationalsozialisten. Als Scharführerin liebte Sophie Mutproben und war gern draußen in der Natur. Aber sie konnte nicht verstehen, dass ihre jüdische Freundin davon ausgeschlossen wurde, obwohl sie doch blond und blauäugig war, während sie selbst dunkle Augen und Haare hatte. Zunehmend störte sie der militärische Umgangston und dass sie ihre Meinung nicht frei äußern konnte.

Als Sophie im März 1940 ihr Abitur bestand, tobte bereits der Zweite Weltkrieg. An ihren Freund Fritz Hartnagel schrieb sie:



Vor 100 Jahren, am 9. Mai 1921, wurde Sophie Scholl (undatiertes Archivfoto) in Forchtenberg geboren.

Foto: epd bild

„Manchmal graut mir vor dem Krieg, und alle Hoffnung will mir vergehen. Ich mag gar nicht dran denken, aber es gibt ja bald nichts anderes mehr als Politik, und solange sie so verworren ist und böse, ist es feige, sich von ihr abzuwenden.“

Sie hielt ihren Geist wach, indem sie Texte des Kirchenvaters Augustinus las. In ihr Tagebuch trug sie ein: „Man muss einen harten Geist und ein weiches Herz haben.“ Am 9. Mai 1942 duftete sie nach München ziehen, um Biologie und Philosophie zu

studieren. Durch ihren Bruder Hans, der dort Medizin studierte, wurde sie schnell in seinen Freundeskreis aufgenommen. Und es blieb ihr nicht verborgen, dass diese tagsüber studierten und des Nachts heimlich Flugblätter der „Weißen Rose“ herstellten. Hier war zu lesen: „Hitler kann den Krieg nicht gewinnen, nur noch verlängern!“ Sie begaben sich damit in Lebensgefahr. Und sie ahnten, dass ihnen die Gestapo auf den Fersen war. Als Sophie und Hans am 18. Februar 1943 im Gebäude der Universität das sechste Flugblatt verteilten, warf Sophie aus „Übermut“ einen Stoß Blätter in den Lichthof hinab. Beide wurden entdeckt und verhaftet. Nur vier Tage später verurteilte sie Roland Freisler vom Volksgerichtshof zum Tode.

REINHARD ELLSEL

MINA & Freunde



Impressum

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Gemeindezentrum und Pfarramt: Lilienthalstr. 91, 85077 Manching
Tel. 08459/32820 | Fax 08459/328217
E-Mail: pfarramt.manching@elkb.de
Internet: www.manching-evangelisch.de

Pfarrer Sieghart Schneider: Tel: 08459/328212 | privat: 08459/5810648
E-Mail: sieghart.schneider@elkb.de

Pfarrbüro: Tina Besel
Bürozeiten: Mo. und Do. 9–11, Di 16.30–18 Uhr

Kindergarten: Stephanie Scherzer (Leiterin), Tel. 08459/6590
E-Mail: kindergarten@manching-evangelisch.de

Jugendreferentin: Sarah Schneider, Tel. 08450/9567
Mobil: 0170/2305231 | E-Mail: sarah.schneider@elkb.de

Spendenkonto: IBAN: DE16 7216 0818 0108 0058 85 | BIC: GENODEF1INP

Druckerei: Gemeindebriefdruckerei
Redaktion: Veronika Bauer, Wolfgang Morscher, Tina Besel, Reiner Siegmund,
Sarah Schneider und Pfarrer Schneider

V.i.S.d.P.: Pfarrer Sieghart Schneider

Jahreslosung 2021

Jesus Christus spricht:

Seid barmherzig,
wie auch
euer Vater
barmherzig ist!

Lukas 6,36



Illustration: Angelika Litzkendorf, Motiv „Barmherzig“ aus Jahreslosung 2021
© Mit Genehmigung der Agentur des Rauhen Hauses Hamburg 2021